

„An einen Haushalt“

„P. b. b.“

„Erscheinungsort Steyr“

„Verlagspostamt 4400 Steyr“

AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 15

JULI 1972
ERSCHEINUNGSTAG: 26. JUNI 1972

NUMMER 7

ZUSAMMENARBEIT AN ENNS UND DONAU



Die Landkarte zeigt das Gebiet, das in die Untersuchung des österreichischen Institutes für Raumplanung einbezogen wurde.

(Siehe Artikel auf der Rückseite des Blattes.)

Aus dem Stadtsenat

Am 18. Mai 1972 fand unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner die 103. ordentliche Sitzung des Stadtsenates der Stadt Steyr statt. Folgende Punkte standen auf der Tagesordnung:

ÜBERNAHME DES WEHRGRABENKANALS DURCH DIE STADT STEYR

In einer Wasserrechtsverhandlung am 20. 4. 1972 hat die Wehrgrabenkommune auf die Wasserrechte am Wehrgraben verzichtet und mit der Stadtgemeinde ein Übereinkommen bezüglich der Übernahme desselben abgeschlossen. Für die weitere Planung des Ausbaues des Wehrgrabengebietes ist dieses Übereinkommen von größter Bedeutung. Als Abfindung der Wehrgrabenkommune wurde ein Betrag von S 775.000,- freigegeben.

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE

Die Städtische Musikschule verfügt über eine Reihe von schuleigenen Musikinstrumenten. Zur Erweiterung des Bestandes wurde der Ankauf einer Klarinette zum Preis von S 5.130,- genehmigt.

KULTURAMT - RESTAURIERUNGEN

Die früher in der Leopold-Werndl-Straße aufgestellte barocke Pestsäule wird nach der nunmehr abgeschlossenen Restaurierung einen neuen Standort im Schloßpark erhalten. Zur Herstellung eines geeigneten Fundaments wurden S 5.000,- bewilligt.

Für die Restaurierung von verschiedenen Bildern aus dem Besitz des Städtischen Heimathauses wurden S 6.000,- bereitgestellt.

EINSCHALTUNG IN ZEITSCHRIFTEN

Die Stadtgemeinde Steyr beteiligte sich an der Herausgabe von Sonderbeilagen über Steyr in den OÖ. Nachrichten und dem Linzer Tagblatt, wofür insgesamt S 19.000,- bewilligt wurden.

STEINFELDSTRASSE - SPIELPLATZ

Vor einiger Zeit wurde mit den Landwirtschaftsbesitzern Josef und Marianne Rogl ein Pachtvertrag wegen Überlassung eines Grundstückes an der Steinfeldstraße zur Errichtung eines Spielplatzes abgeschlossen. Zur Ausstattung des Grundstückes mit Spielgeräten wurde ein Betrag von S 21.500,- freigegeben.

INSTANDSETZUNGSARBEITEN IN STÄDTISCHEN SCHULGEBÄUDEN

Alljährlich sind vom Stadtsenat verschiedene Instandsetzungsarbeiten in Schulgebäuden zu genehmigen. Die Beschlüsse des Stadtsenates bezogen sich auf Arbeiten in der Expositur der Handelsakademie in der Aichet-schule (S 270.000,-), auf die Erneuerung der südseitigen Fenster der Promenadenschule (S 350.000,-) und die Einrichtung eines zweiten Werkraumes in der Taborschule (S 83.000,-).

GARDEROBEN FÜR BESUCHER DER SCHLOSSKAPELLE

Seit Jahren wird es als Mangel empfunden, daß für Veranstaltungsbesucher in der Schloßkapelle keine Garderoben und entsprechende sanitäre Anlagen vorhanden sind. Die Verhandlungen mit der Forstverwaltung wegen Überlassung des nötigen Raumes konnten positiv

abgeschlossen werden, sodaß der Adaptierung praktisch nichts mehr im Wege steht. Der Stadtsenat gab dazu einen Betrag von S 170.000,- frei.

VERSCHIEDENE INSTANDSETZUNGSARBEITEN

Für laufende Instandsetzungsarbeiten wurden folgende Vergabebeschlüsse gefaßt:

Instandsetzungen im städtischen Wirtschaftshof und Erneuerung eines Gartenzaunes S 19.500,-.

Neufärbelung von Stiegenhäusern und Kanzleien im Rathaus S 43.000,-; Instandsetzung von Schuleinrichtungsgegenständen S 22.000,-; Instandsetzung von Judomatten S 19.000,-.

STADTGÄRTNEREI

Der Stadtgärtnerei fallen laufend durch die Wohnbautätigkeit neue Aufgaben zu. Dies erfordert selbstverständlich auch eine laufende Erweiterung und Verbesserung des Maschinenparkes. So wurde für den Ankauf eines Kleintraktors und diverser Geräte ein Betrag von S 115.000,- bereitgestellt.

EINRICHTUNG FÜR DAS ZENTRALALTERSHEIM

Für das Zentralaltersheim ist die Anschaffung einer Tiefkühltruhe und zweier Bohnerbüsten erforderlich. Der Stadtsenat genehmigte dazu eine Ausgabe von S 13.000,-.

STÄDTISCHES WASSER- UND GASWERK

Für verschiedene Wasserleitungsbauten und Instandsetzungsarbeiten wurden insgesamt S 83.600,- bewilligt. Der Baufortschritt beim Neubau des Büro- und Werkstattegebäudes erforderte die Vergabe der Maler- und Anstreicherarbeiten zum Gesamtpreis von S 52.000,-.

BAUWESEN

Der Ausbau des Kanalsammlers F in Gleink machte auf Grund verschiedener Geländeschwierigkeiten nicht die erwarteten Fortschritte. Nunmehr ist der Kanalbau in ein Stadium getreten, daß an mehreren Stellen gleichzeitig gebaut werden kann. Zur Vergabe der Gruppen I, II und III wurde ein Betrag von S 3.500.000,- bereitgestellt.

Zum Ausbau der Eisenbundesstraße, Baulos Märzenkeller wurde ein Betrag von S 100.000,- bewilligt. Straßenerhaltungsarbeiten erfordern größere Summen. Für derartige Arbeiten in Christkindl, Unterhimmel und Gleink wurden S 360.000,- vorgesehen.

Für den Bau der Umfahrung Seifentruhe sind laufend Aufwendungen der Stadt nötig. Eine Umlegung von Gas- und Wasserleitungen macht eine Ausgabe von S 250.000,- erforderlich.

Mit dem Ausbau der Umfahrung Seifentruhe wird für die Stadt auch der Ausbau des Anschlußstückes Wiesenberg aktuell. Der Stadtsenat vergab den Auftrag um Erstellung eines Detailprojektes für einen Betrag von S 16.000,-.

Im Rahmen des Straßenbeleuchtungsprogrammes für 1972 vergab der Stadtsenat folgende Arbeiten:

Baulos Seifentruhe, 3. Teilabschnitt S 117.500,-; Verbesserung der Straßenbeleuchtung in einem Teilbereich der Stelzhamerstraße S 67.000,-; Restausbau der Straßenbeleuchtung Ortskai S 42.500,-; Fortsetzung des Ausbaues der Straßenbeleuchtung beim Wiederaufbau Resthof S 46.000,-.

Ankauf von Kabeln und Armaturen S 31.000,-; Straßenbeleuchtung Mannlicherstraße S 83.000,-; Behebung eines Schadens an einem Schleuderbetonmast am Schnallentorweg S 3.500,-.

ASPHALTIERUNGSPROGRAMM 1972

Die Stadtgemeinde ist bemüht, im Zuge des all-jährlichen Asphaltierungsprogrammes die Straßenverhältnisse im Stadtbereich zu verbessern. Der Stadtsenat faßte dazu einen Rahmenbeschluß über einen Betrag von S 3.500.000,-.

Als Schwerpunkte gelten die Instandsetzung des Wieserfeldplatzes, der Damberggasse, eines Teiles der Pachergasse sowie die Errichtung von Parkplätzen und die Instandsetzung von Straßen und Gehsteigen in verschiedenen Stadtteilen.

Insgesamt verfügte der Stadtsenat über einen Betrag von S 9.953.800,- aus Budgetmitteln der Stadt.

GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSGESELLSCHAFT DER STADT STEYR

Der Stadtsenat genehmigte in seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der GWG der Stadt Steyr die Endabrechnungen für das Hochhaus E XXI und das Projekt E XXIII, 3. Bauabschnitt. Weiters wurde über folgende Auftragsvergaben entschieden:

Fernwärmeaufschließung des Bauvorhabens E XXI/ F S 55.000,-, Kesselreinigung im Fernheizwerk Ennsleite S 10.000,-, Projektierung eines Fernwärmeanschlusses S 5.000,-, Ankauf von Heißwasserspeichern S 31.500,-.



Der Stadtsenat der Stadt Steyr hielt am 30. Mai 1972 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellinger seine 104. ordentliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte zur Erledigung:

GEWERBE- UND RECHTSANGELEGENHEITEN

Infolge der dauernden Ausweitung des Tätigkeitsbereiches der Stadtgärtnerei mußte der Voranschlagskredit für die Erhaltung und den Betrieb der Fahrzeuge und Maschinen um S 40.000,- erhöht werden.

Bei den Richtlinien für die Vergabe von Bauarbeiten wurden verschiedene Abänderungen beschlossen.

Vier Gewerbeangelegenheiten konnten positiv erledigt werden.

Der Bildung der Gemeindekommission gemäß §§ 5 und 15 des Geschwornen- und Schöffenlistengesetzes wurde zugestimmt.

SCHULANSCHAFFUNGEN

Der Stadtsenat vergab die Lieferaufträge für die Anschaffung von 4 neuen Nähmaschinen für die Fachschule für Damenkleidermacher und wirtschaftliche Frauenberufe im Gesamtwert von S 29.600,-.

KULTURGÜTERSCHUTZ

In Steyr wurde nach Rust als zweiter Stadt der Altstadtbereich nach der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgütern im Kriegsfall mit Kennzeichentafeln versehen. Die Montagekosten für die unentgeltlich zur Verfügung gestellten Tafeln in Höhe von S 7.000,- werden von der Stadtgemeinde getragen.

INSTANDHALTUNG STÄDTISCHER OBJEKTE

Der Stadtsenat genehmigte die Durchführung folgender Instandsetzungsarbeiten:

Maler- und Maurerarbeiten in der Hauptschule Ennsleite S 85.000,-; Maler- und Maurerarbeiten in der Volksschule Ennsleite S 50.000,-.

In Ergänzung eines Stadtsenatsbeschlusses vom 4. 11. 1971 wird für die Einfriedung des Kinderspielplatzes Resthofstraße ein zusätzlicher Betrag von S 6.700,- freigegeben.

ERRICHTUNG EINES STÄDTISCHEN KINDERGARTENS IN GLEINK

Vor einiger Zeit hat die Stadtgemeinde in Gleink das ehemalige Gasthaus Schlader angekauft. Einem dringenden Wunsch der Bevölkerung von Gleink entsprechend wird in dem Gebäude ein Kindergarten eingerichtet. Die Vorarbeiten sind nunmehr so weit gediehen, daß der Stadtsenat für die ersten Baumeisterarbeiten einen Betrag von S 31.000,- freigeben konnte.

ANSCHAFFUNG FÜR KINDERGÄRTEN

Eine moderne Ausstattung der Kindergärten erfordert laufend bedeutende Aufwendungen. Für den Ankauf von Möbeln und Geräten wurden S 110.000,- und für Spiel- und Beschäftigungsmaterial S 5.700,- bewilligt.

STÄDTISCHES GAS- UND WASSERWERK

Im Zuge der Errichtung von Straßen und Wohnbauten sind eine Reihe von Aufschließungsarbeiten notwendig. Für die Verlegung einer Wasserleitung bei der neuen Umfahrung Seifentruhe und den Ankauf eines Schweißtransformators für das städtische Wasserwerk waren S 635.500,- erforderlich, während für die Verlegung einer Gasleitung in der Resthofstraße in Ergänzung eines früheren Beschlusses S 52.000,- aufzuwenden sind.

BAUWESEN

Für die Abtrennung und Vermessung einer Grundparzelle in Gleink waren S 3.000,- bereitzustellen.

In Zwischenbrücken wird demnächst ein neuer Wasserstandsanzeiger installiert. Infolge Lieferschwierigkeiten mußte der bereits freigegebene Betrag von S 50.000,- neu bewilligt werden.

Für den Schulzubau Ennsleite wurde über die Lieferung und Verlegung von Fußbodenbelägen und über die Gestaltung der Einrichtung entschieden. Die Kosten dafür werden sich auf insgesamt S 264.000,- belaufen.

STRASSENBELEUCHTUNG

Die Stadtgemeinde ist vertraglich verpflichtet, für die Errichtung einer Straßenbeleuchtung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Voralpenbundesstraße 122, Baulos Griemühle, vorzusorgen. Ein Betrag von S 308.000,- ist hierfür erforderlich.

STRASSENVERKEHR

Der Stadtsenat hatte sich weiters mit einer Reihe von Beschlüssen des Verkehrsausschusses zu befassen, denen ausnahmslos die Zustimmung erteilt wurde. Im einzelnen handelte es sich um folgende Maßnahmen:

Abänderung der Zeiten für den Zustelldienst im Bereich der Sierninger Straße (Kreuzung Frauengasse bis Haus Nr. 50).

Verkürzung der Einbahn in der Steinfeldstraße.
Erlassung eines Halteverbotes für die rechte Seite der Handel-Mazetti-Promenade im Bereich der Promenadenschule.

Änderung von Halteverboten in der Färbergasse.

Aufstellung von Verkehrszeichen "Gehweg" auf dem neuen Promenadenweg vom Hochhaus Glöckelstraße zum Seppbauerngut bzw. zur Hubergutstraße.

Anbringung von Verkehrszeichen "Vorgeschriebene Fahrtrichtung" am unbenannten Verbindungsweg von der Roseggerstraße zur Wokralstraße.

Beim Knoten Ennser Straße werden anstelle der gelben Leuchtpflocke die beleuchteten Verkehrszeichen "Vorgeschriebene Fahrtrichtung" angebracht.

Ab dem Zeitpunkt der Verkehrsübergabe wird dem Straßenzug vom Ennser Knoten über das Teilstück der Rooseveltstraße zur Seifentruhe der Vorrang eingeräumt.

Infolge der Trassenänderung der Sierninger Straße

vor dem Landeskrankenhaus wurde eine Reihe von Verkehrsmaßnahmen getroffen, die jedoch wie der derzeitige Straßenzug nur provisorischen Charakter tragen.

Aufstellung von Verkehrszeichen im Bereich der Zufahrten zu den Parkplätzen bzw. Häusern der WAG an der Punzerstraße und am Straßerhof.

Erweiterung der Taxistandplätze von vier auf fünf auf dem Stadtplatz.

Insgesamt wurde über einen Betrag von S 1.691.000,- aus Budgetmitteln der Stadt verfügt.

GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSGESELLSCHAFT DER STADT STEYR

In seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der GWG entschied der Stadtsenat über 2 Anträge und zwar den Ankauf von Feuerlöschgeräten S 66.000,- und über die Ergänzung eines Aufsichtsratsbeschlusses, betreffend die Vergabe von Anstreicherarbeiten S 15.000,-.

Schöne Bauten unserer Stadt

DIE ALTE POST
(Stadtplatz Nr. 46)



Wie der Renaissancebau der Bezirkshauptmannschaft, so reicht auch die "alte Post" in die Pfarrgasse oder, wie man früher sagte in den "Kirchweg" hinein. Die langgestreckte, mit Erker und schlichtem Barockdekor ausgestattete Fassade läßt erkennen, daß das Bauwerk eine Vereinigung mehrerer Häuser darstellt. Anfänglich dürften es drei Gebäude gewesen sein, urkundlich nachweisbar aber sind nur zwei Häuser, die Gewerbetreibenden (Wirt, Bäcker) gehörten. Um 1630 vereinigte der Gastgeb Peter Wezel beide Gebäude zu einer Liegenschaft. Aus dieser Zeit stammt wahrscheinlich die in einer Nische befindliche Statue des heiligen Florian.

Im Jahre 1675 kaufte das der Familie Aichholzer seit 1645 gehörige Gasthaus um 400 Gulden der kaiser-

liche Postmeister Johann Adam von Paumgarten. Er war der Sohn des Ennser Stadtrichters Michael Paumgartner, betrieb in Steyr nebenbei die Gastwirtschaft, war Mitglied des Inneren Rates und starb am 15. Dezember 1704. Nahezu hundert Jahre lang verblieb der Postdienst noch in den Händen dieser Familie: Stadtrichter Johann Adam von Paumgarten (1704 - 1730), dessen Erben (1730 - 1742), Bürgermeister Johann Reichard von Paumgarten (1742 - 1782) und Reichard von Paumgarten (1782 - 1802). Ein Mitglied dieser Postmeisterfamilie war der in diesem Hause 1750 geborene Bürgermeister Dr. jur. Sylvester von Paumgarten (1786 - 1803). Seine Rede an die Bürgerschaft der Eisenstadt anlässlich des Friedens zu Campo Formio (17. Oktober 1797) wurde in Steyr gedruckt. 1803 übernahm er das Hofrichteramt im Stift Schlägl und wirkte anschließend als Syndikus in Rohrbach.

Laut Kaufvertrag vom 4. Jänner 1802 erwarb Anton Mayrhofer um 3000 Gulden den Gesamtbesitz, und zwar das Haus samt Postregal, Wirt- und Leutgebschaftsgerechtigkeit, ein Stöckl in der Berggasse, einen Stadel in der Schönaun und andere Liegenschaften, ferner die Fronleichnams-Altarrequisiten, Schlitten, Wagen und 11 Postpferde. Die Familie Mayrhofer versah den Postdienst durch fünfzig Jahre.

Nach 1852 besaßen das Posthaus Anton Maschek (1852 - 1864) und die Familie Preißl (1864 - 1867), Knesek-Bartosch (1867 - 1882), Klingelmayr (1882 - 1904) und Viertl-Lachensky (1904 - 1922). Seit dem Jahre 1922 gehört das Gebäude der Elektrobau-Aktiengesellschaft.

Dem 1871 ärarisierten Postamt wurde das Telegraphenamt und 1891 die Telephonzentrale angegliedert. Diese Maßnahmen bewirkten bereits größere Raumschwierigkeiten. Da in den folgenden Jahren die Amtslokalitäten nicht mehr den Anforderungen entsprachen, übersiedelte das Post- und Telegraphenamt Steyr 1 am 1. Mai 1911 in das Gebäude Grünmarkt Nr. 1.

Dr. Josef Ofner

(E. Krobath, O. Ehler, Bemerkenswerte Bauten der Altstadt Steyrs und ihre Besitzer (1957). - Dehio-Hainisch, Oberösterreich (1958). - F. Trojak, 20 Jahre Neue Post in Steyr (1931). - I. Krenn, Häuserchronik der Altstadt Steyr (1951)

Tausende Meter schönster Vorhänge und Gardinen vom



STEYR, KIRCHENGASSE 9
BEIM ROTEN BRUNNEN

Möbelhaus Steinmaßl in Steyr

Aus der Stadtgeschichte

VOR 400 JAHREN

Anfangs Juli 1572 wurde die Stadt Steyr von der schwersten Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Anhaltende Regengüsse bewirkten ein rasches Ansteigen der Flüsse Enns und Steyr. Am 8. Juli hatte die Überschwemmung ihren Höhepunkt erreicht. Ein großer Teil des unteren Stadtplatzes und die Enge kamen unter Wasser, so daß in diesem Stadtgebiet der Verkehr nur mit Kähnen bewerkstelligt werden konnte. Die Fluten der Enns brachten am linken Ufer die Neutorbastei, viele Häuser, die Stadtmauer, den hinteren Rathausstrakt und die evangelische Lateinschule (ehemaliges Dominikanerkloster, Grünmarkt Nr. 1) zum Einsturz, die Wassermassen zerstörten sämtliche Brücken und Straßen entlang der Flüsse.

"Montags früh, um sechs Uhr ungefähr, die Brücken kamen geflossen her, vorm grausamen der Balken Gewalt, der in der ganzen Stadt erschallt, wie auch denselben ganzen Tag mit vieler Herzenleid und Klag Städl, Hämmer, Häuser kamen geflossen, die jämmerlich waren umgestoßen, daß also manicher armer Mann muß sehen, wie sein Gut weg rann".

Magister Georg Mauritius, damals Rektor der Steyrer Lateinschule, der dieses Gedicht verfaßte, schildert auch den Einsturz seines Schulhauses:

"Ich glaub fürwahr das sicherlich, aus Gottes Schickung sonderlich, so gewesen sei, daß durch sein Gnad ganz väterlich beschützt hat, daß keinem nichts, auch nicht ein Haar gekrümmt ist aus der Schüler Schar: Sonst waren ihrer ein großer Hauf bei sechzig Seelen geflogen aus, so in der Schul wohnten all, übereilt von dem bösen Fall als nun erschollen das Geschrei, daß die Schul umgefallen sei, da war ein Schrecken überall von diesem unversehenen Fall. Zusammen kam der ganze Rat zu sehen diese traurig Tat".

So herrschte, wie der Chronist Valentin Preuenhueber vermerkt, "ein solch Jammer und Not, so nicht genugsam zu beschreiben".

Zum Wiederaufbau, der lange Zeit beanspruchte und große finanzielle Mittel erforderte, wurden von

Bürgermeister und Rat die Baumeister Bernhard Camada und Mert Hagen aus Wien zu Rate gezogen. Später erhielt Camada die Stelle des Stadtbaumeisters.

Bis zur Herstellung der Brücken bestand eine Enns-Überfuhr. Personen zahlten für die Beförderung einen Pfennig, die Überfuhr eines Pferdes kostete vier Pfennige.

Den Bau des Neutores leitete der Architekt Jakob Spaz Marron. Die Fertigstellung des massiven Doppeltors erfolgte im Jahre 1576. Über dem mit Wappen geschmückten Ostportal erinnert noch heute eine lateinische Inschrift an das schreckliche Hochwasser: "Die Gewalt der Enns hatte diesen Platz der Stadt des Regens wegen weggerissen als der achte Tag des Juli auf der Erde leuchtete. Jedoch siehst Du es jetzt wieder hergestellt mit der Hilfe Christi; tue also für das Volk fromme Taten, bringe fromme Gelübde dar".

Die Inschrift enthält zwei Jahreszahlen, die sich durch Addition der in roter Farbe dargestellten lateinischen Zahlenbuchstaben ergeben (Chronogramm). Im ersten Satz findet sich das Jahr der Überschwemmung (1572), im zweiten steckt das Jahr der Vollendung des Torbaues (1576).

Am 21. Oktober 1575 wurden die Lateinschule und Schulkirche in Anwesenheit des Bürgermeisters Wolf Händl feierlich eröffnet.

Wie die Hochwassermarken an der Nordwand der Marienkirche und am Wasserturm (Zwischenbrücken) zeigen, erlebte die Eisenstadt auch nach 1572 gewaltige Überschwemmungen, keine aber übertraf die Katastrophe vor vierhundert Jahren.

Dr. Josef Ofner

(V. Preuenhueber, Annales Styrenses, 1740. - E. Krobath, Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit, 1959. - Ders., Chronogramme in Steyr, 1959. - G. Goldbacher, Hochwasser-Katastrophen in Steyr, 1949)

Besuchen Sie das

**Heimatomuseum mit
Eisenmuseum**

Grünmarkt (Innerberger Stadel)



KAUFHAUS **KARL Dedic** OHG STEYR, STADTPLATZ 9

■ bietet für Urlaub und Reise praktische Strickwaren, Sportliche Freizeit-
■ hemden, Badebekleidung und Frottierwaren in reicher Auswahl !

Das Sprachrohr der Polizei

In der "Insel des Friedens" Österreich ist Steyr, wenn man Vergleiche zu anderen Städten zieht, eine weitere "Insel des Friedens". Gewaltverbrechen und schwere Eigentumsdelikte sind Gott sei Dank selten geworden.

Immer aber noch blüht der sogenannte "kleine" Diebstahl. Fälle nämlich, in denen Münzautomaten in den Waschküchen oder Kellerabteile in Miethäusern aufgebrochen oder Diebstähle in öffentlichen Bädern verübt werden. In den erstgenannten beiden Fällen fallen den Tätern zwar selten größere Geldbeträge in die Hand, jedoch ist allein der Sachschaden durch das Aufbrechen der Automaten oder Kellerabteile groß. Alle diese Diebstähle werden als Verbrechen des Einbruchdiebstahles qualifiziert und entsprechend streng bestraft.

Während es den Exekutivorganen des Bundespolizeikommissariates Steyr gelungen ist, die schweren Delikte fast zur Gänze aufzuklären, stoßen die Nachforschungen bei den oben genannten geringeren Delikten trotz aller Bemühungen oft auf erhebliche Schwierigkeiten.

Wir bitten daher alle Mitbürger um Mithilfe:

- Vergessen Sie nicht aus Bequemlichkeit, die Türen der Kellerabteile ordentlich zu verschließen! Lassen Sie automatisch schließende Haustore nicht absichtlich offen stehen!
- Öffnen Sie automatisch schließende Haustore nie fremden Personen, wenn Sie über die Sprechanlage hierzu aufgefordert werden! Belehren Sie auch Ihre Kinder darüber!
- Zeigen Sie so viel Zivilcourage, daß Sie sofort über Notruf (Tel.: 133) die Polizei verständigen, wenn Sie fremde Personen im Keller antreffen. Die Verständigung muß aber sofort erfolgen, damit diese Personen noch erreicht und perlustriert werden können.
- Badediebstähle sind, vorallem wenn viel Betrieb ist, kaum zu vermeiden. Sie können Ihren Mitbürgern aber helfen, wenn Sie auf das Eigentum der Ihnen auf einer Liegewiese zunächst lagernden Personen zumindest oberflächlich Ihr Augenmerk richten.
- Nehmen Sie in öffentliche Bäder keine Wertgegenstände (Uhren, Schmuck und dgl.) mit und tragen Sie nur die geringstmögliche Menge an Bargeld bei sich.

*



Die Stadtgärtnerei

In den letzten Jahren, im besonderen aber seit der Errichtung von neuen Wohnbauten und damit verbunden auch die Anlage von neuen Verkehrswegen, wird die Existenz der Stadtgärtnerei von der Bevölkerung Steyrs augenfälliger wahrgenommen. Dies liegt vor allem daran, daß die Stadtgemeinde bedeutende Beträge für die Vergrößerung und Modernisierung der Gärtnerei ausgegeben hat. So wurden z.B. neue Glashäuser errichtet, ein modernes Personalhaus und eine zweckmäßige Heizung, die allen Erfordernissen entspricht, gebaut. Aber auch der bislang sehr spärliche Maschinenpark konnte erneuert und modernisiert werden.



Alle diese Anschaffungen machen sich bereits optisch in der Stadt bemerkbar. Durch die Glashäuser und die vergrößerten Freilandflächen in der Stadtgärtnerei ist es seit einem Jahr möglich geworden, bei der Frühjahr- und Sommerbepflanzung rund 35.000 Blumenpflanzen aus eigener Anzucht auf den verschiedenen Plätzen der Stadt auszusetzen. Der moderne Maschinenpark gibt nunmehr die Möglichkeit, ca. 300.000 m² Grünanlagen, Sportplätze und ähnliche bereits in kürzeren Zeitabständen als je zuvor zu mähen, wobei weniger das Mähen als das Wegschaffen des gemähten Grases Probleme ergibt. Aller Fleiß, die ganzen Mühen und der Kostenaufwand, wird sehr oft durch mutwillige Zerstörungen zunichte gemacht. Bedenkenlos und absichtlich werden frische Blumenbeete, frische Anpflanzungen von Hecken und Sträuchern zertreten und zerstört. Nicht immer geschieht dies durch Kinder. Bedauerlicherweise geben hier auch manchmal Erwachsene ein schlechtes Beispiel.

Mindestens zweimal im Jahr werden auch die mehr als 4 km langen Heckenzäune geschnitten. Dazu kommen noch das Stutzen von Alleebäumen, die Baumpflege auf stadt eigenen Grundstücken und Durchforstung des Waldbesitzes.

In letzter Zeit war es möglich, nicht nur Planungen für kleinere Anlagen vorzunehmen, sondern auch Anlagen auszuführen. Beispiele dafür sind die Parkanlage vor dem Lehlingsheim Münichholz und die in der Mainummer des Amtsblattes abgebildete Anlage beim Schnallentor. In nächster Zeit werden noch weitere derartige Vorhaben folgen. In den letzten Tagen wurde die Südfassade des sogenannten Palmenhauses im Schloßpark, das zum Bereich der Stadtgärtnerei gehört, in Ord-



Der neue Autokredit ist ein Sicherheits- kredit

Die Prämie für das
1. Versicherungsjahr
wird
mitfinanziert

**Brauchen Sie
Geld?**

WIEN KREDIT

...denn man nimmt nicht von jedem Geld.

STEYR, GRÜNMARKT 24 ■ Telefon 34 33

nung gebracht, bzw. neu gestaltet. Dies wurde von den vielen Besuchern des Schloßparkes beifällig zur Kenntnis genommen.

Ein großes Problem und Anliegen ist die Sauberhaltung der verschiedenen Parks und Anlagen. Trotz der zahlreich vorhandenen Abfallkörbe werden alle möglichen Abfälle achtlos weggeworfen. Die Säuberung der Anlagen ist sehr aufwendig und verschlingt eine Menge Geld, das anderswo nutzbringender eingesetzt werden könnte.

Die Stadtgärtnerei betreut auch zum Teil die Kinderspielplätze im Stadtgebiet. Auch hier seien einige Bemerkungen erlaubt. Kinder können in einer ganzen Saison nicht soviel Schäden verursachen, als dies manchmal in einer einzigen Nacht durch unbesonnene junge Menschen, für welche die Geräte in keiner Weise geeignet sind, geschieht.

Diese vielen Beschädigungen veranlassen die Stadtverwaltung zu Überlegungen, wie diese Unzukömmlichkeiten durch die Aufnahme von Aufsichtspersonen abgestellt werden könnten.

Gerade in einer Zeit, wo sehr viel von Umweltschutz und sauberer Natur gesprochen wird, sollte es durch die Mitwirkung aller möglich sein, die öffentlichen Anlagen und die Stadt zur Freude der Bewohner und der vielen Besucher sauber zu halten. Der Stadtgärtnerei würde es dadurch möglich gemacht, noch mehr zur Verschönerung der Stadt durch die Schaffung neuer Anlagen beizutragen.

Zivilschutzverband Steyr

Das Bewußtsein über die Notwendigkeit des Zivilschutzes erfaßt immer größere Kreise unserer Bevölkerung. So ist es besonders erfreulich, wenn sich einzelne Bauherren bereit erklären, bei Neubauten auch Vorsorge für den Einbau von Schutzräumen zu treffen. Dies erscheint vor allem dort besonders hervorhebenswert, wo Objekte errichtet werden, in denen eine größere Anzahl von Bewohnern eine neue Unterkunft finden soll.

Die Stadtgemeinde Steyr ist hier bereits mit gutem Beispiel vorangegangen und hat beschlossen, ausreichende Schutzräume in der neuen Großwohnsiedlung Resthof vorzusehen. Die nicht unerheblichen Mehrkosten werden von ihr übernommen. Aber auch bei privaten Bauherren hatte der Zivilschutzverband mit seinen Vorstellungen Erfolg. So errichtet die Baufirma Hans Handl auf der Ennsleite einen Wohnblock, der neben Geschäften und einer Gaststätte rund 80 Wohnungen umfassen wird. Die Firma hat sich nun entschlossen, über Anregung der Stadtleitung Steyr des Zivilschutzverbandes, auch in diesem Neubau ausreichend Schutzräume vorzusehen und diese entsprechend baulich zu sichern. Es ist zu hoffen, daß diesem Beispiel auch noch andere private Bauherren folgen, denn der spätere Einbau von Schutzräumen stößt meistens auf fast nicht überwindbare Schwierigkeiten. Obwohl man hoffen darf, daß von dieser Vorsorge nie Gebrauch gemacht werden muß, ist es besser, auf den Ernstfall vorbereitet zu sein, als sich überraschen zu lassen.

*

Entrümpelungsaktion

Die Entrümpelungsaktion wird im Monat Juli zu den unten angeführten Terminen im Stadtteil Ennsleite fortgesetzt.

3. 7. 1972 Schubertstraße Schosserstraße Wokralstraße bis Schubertstr. Marxstraße " "	17. 7. 1972 Willnerstraße Hafnerstraße Pointnerstraße
4. 7. 1972 Wokralstraße bis Schillerstr. Marxstraße " " Straße des 12. Februar Brucknerstraße	18. 7. 1972 Glöcklstraße Galileistraße
5. 7. 1972 Wokralstraße bis Glöcklstraße Roseggerstraße " " Goethestraße	19. 7. 1972 Kopernikusstraße Keplerstraße
10. 7. 1972 Adlerstraße Moserstraße Bauernstraße Schillerstraße zwischen Wokral- und Arbeiterstr.	24. 7. 1972 Arbeiterstraße von Glöcklstr. zum Hubergutberg
11. 7. 1972 Schillerstraße von Arbeiter- und Kammermayrstr. Kammermayrstraße Theodor-Körner-Straße	25. 7. 1972 Steinbrecherring
12. 7. 1972 Kühberggasse Klingschmiedgasse Michael-Vogl-Berg Katzenwaldgasse Schönauerstraße	26. 7. 1972 Damberggasse Fuchsluckengasse

Das Gerümpel ist auf dem Gehsteig bzw. am Straßenrand abzustellen. Auf dem Gehsteig muß es so gelagert werden, daß der Fußgängerverkehr möglich ist.

Die Abfuhr beginnt an den angegebenen Tagen jeweils um 13 Uhr.

Die zur Abholung bestimmten Gegenstände sollen möglichst knapp vor dem Abholungstermin bereitgestellt werden.

*

EDV-SEMINAR AN DER STÄDT. HANDELSAKADEMIE STEYR

Im Zuge der regionalen Lehrerfortbildung im Studienjahr 1971/72 veranstaltete das Berufspädagogische Institut in Linz ein Seminar für ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG an der Städtischen Handelsakademie Steyr vom 24. 5. - 27. 5. 1972.

Die Teilnehmer dieses Seminars kamen aus den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich angereist. Insgesamt fanden sich ca. 25 Diplomkaufleute ein, wel-

che eine Einführung und Schulung an der DIGITAL EQUIPMENT SERIE PDP 8 geboten bekamen.

Nach einer Begrüßung der Teilnehmer durch den Direktor der Anstalt Prof. Mag. phil. Josef Pichler richtete der Bürgermeister-Stellvertreter Franz Weiss herzliche Worte des Willkommens im Namen der Stadt Steyr an die Seminaristen. Hierauf eröffnete Fachinspektor Prof. Adolf Kunesch das Seminar, in dem er auch als Referent maßgeblich mitarbeitete. Der Lehrbeauftragte der Universität Salzburg und der Johannes-Kepler-Hochschule Linz, Landesschulinspektor Doz. Dkfm. Richard Krausler, konnte ebenfalls als Referent für diese Bildungsveranstaltung gewonnen werden. Neben dem Seminarleiter Prof. Dkfm. Friedrich Hueber hielt auch Prof. Dkfm. Adolf Leeb, Krems, ein einschlägiges Referat über den Problemkreis der Elektronischen Datenverarbeitung. Er berichtete auch über die Erfahrungen, die mit der PDP 8 Anlage an der Bundeshandelsakademie in Krems gemacht wurden. Die an der hiesigen Anstalt tätigen Professoren Dkfm. Franz Wildling und Dkfm. Mag. Leopold Födermayr wirkten bei der Erstellung der in Arbeitsgruppen gefertigten Programme und deren Eingabe mit.

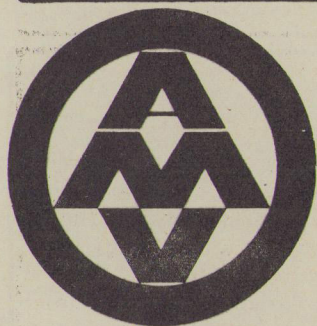
Es bedeutete eine Auszeichnung für die Städtische Handelsakademie Steyr, daß diese Veranstaltung für die Lehrerfortbildung hier abgewickelt wurde. Am vorletzten Tag des Seminars ehrte der Bürgermeister der Stadt Steyr, Herr Josef Fellingner, durch einen Empfang die Referenten und Seminarteilnehmer und er fand dabei lobende Worte für das Bildungsstreben, das gerade an der Städtischen Handelsakademie Steyr auf dem Gebiete der Elektronischen Datenverarbeitung festzustellen ist.

Am Samstag, 27. 5. 1972, schloß der Seminarleiter Prof. Dkfm. Friedrich Hueber um 12.00 Uhr diese Bildungsveranstaltung. Sowohl die Referenten als auch die Professoren aus den Handelsakademien und Handelsschulen von Salzburg und Oberösterreich stellten fest, daß diesem Seminar, das bestens organisiert war, ein voller Erfolg beschieden war. Letzten Endes werden die hier von den Professoren erworbenen Kenntnisse wieder der kaufmännischen Jugend zugute kommen, die heute in vielen Fällen nach dem Verlassen unserer Bildungsanstalten mit den Problemen der Elektronischen Datenverarbeitung in der Praxis konfrontiert wird.

*

INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM STADTSENAT	S 2 - 3
AUS DEM STADTSENAT	S 3 - 4
SCHÖNE BAUTEN UNSERER STADT -	
Die alte Post	S 4
AUS DER STADTGESCHICHTE -	
Vor 400 Jahren	S 5
DAS SPRACHROHR DER POLIZEI	S 6
DIE STADTGÄRTNEREI	S 6 - 7
ZIVILSCHUTZVERBAND STEYR	S 7
ENTRÜMPELUNGSAKTION	S 8
EDV-SEMINAR AN DER STÄDT. HANDELSAKADEMIE STEYR	S 8
KULTURAMT - Veranstaltungskalender Juli 1972	S 10
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 10 - 15
ARBEITSMARKTANZEIGER DES ARBEITSAMTES STEYR	S 1 - IV



ARBEITSMARKTANZEIGER

des Arbeitsamtes Steyr

"Was soll ich werden?"

- eine brennende Frage für alle Jugendlichen, die vor der Schulentlassung und damit vor ihrem ersten Schritt in das Berufsleben stehen, ein Schritt in eine noch unbekannte und ungewisse Zukunft.

I. VOR DER BERUFSWAHL

Der Jugendliche hat heute kaum mehr die Möglichkeit, sich richtige Vorstellungen über Berufe zu erwerben, denn das Berufsleben der Eltern und das Familienleben sind meist vollkommen getrennt. Technik und Wissenschaft verändern laufend und sehr rasch unsere Umwelt und damit auch die Welt der Berufe, Berufsinhalte, Berufsanforderungen unterliegen einem sehr raschen Wandel. Altbekannte Berufe verlieren ihre Bedeutung, neue Berufe treten in Erscheinung, so z. B. der Meß- und Regelmechaniker, der Marktforscher, der Kunststoffarbeiter, um nur einige zu nennen. Langfristige Prognosen darüber wie sich die einzelnen Berufe entwickeln werden, können kaum noch erstellt werden.

Eine der wenigen Entwicklungstendenzen, die sich sicher voraussagen läßt, aber in ihrer Auswirkung sehr bedeutungsvoll ist, ist folgende: "Man wird immer weniger die Körperkraft benötigen, aber immer mehr den Kopf." Aber dies heißt noch lange nicht, daß in Zukunft alle Berufe aussterben werden, in denen man mit Händen arbeitet; wohl aber bedeutet diese Entwicklung, daß jeder Jugendliche eine seiner Veranlagung entsprechende möglichst qualitativ hohe berufliche Ausbildung, sei es über Schule oder Lehre, erfahren soll und in weiterer Folge niemand aufhören darf, sich in seinem Beruf weiterzubilden.

Es wird auch in Zukunft neben dem Ingenieur, dem Techniker und dem Angestellten der Facharbeiter unersetzlich sein. Reparaturen, Montagen, Wartung von Maschinen und handwerkliches Gestalten werden immer erforderlich sein. Diese Tätigkeiten bedürfen des gut ausgebildeten Facharbeiters. Viele Berufe werden allerdings neue und zusätzliche Aufgaben finden. Wer jedoch gut und möglichst umfassend ausgebildet sich nicht zu früh spezialisiert, sondern sich breite Wissensgrundlagen schafft, wird immer die Möglichkeit haben, sich verhältnismäßig reibungslos den Wandlungen der Berufe anzupassen.

Alle Überlegungen für die Berufswahl müssen vom einzelnen Jugendlichen, seinen Anlagen, seinen Fähigkeiten und Interessen ausgehen. In diesem Zusammenhang wären zum Beispiel folgende Fragen zu beantworten: Wie ist die Schulleistung; wie kommt diese Schulleistung zustande (wird leicht gelernt, wird gern gelernt, wird selbständig gelernt usw.); welchen Gegenständen wird besonderes Interesse entgegengebracht; welche Gebiete interessieren in der Freizeit; wo liegt der Begabungsschwerpunkt; wie ist die psychische und physische Belastbarkeit. Diese Aufzählung allerdings ist nur ein kleiner Ausschnitt aus einem ganzen Fragenbündel.

Erst wenn ein klares Bild von der Persönlichkeit des Jugendlichen gewonnen wurde, sind die Ansatzpunkte für eine richtige Berufswahl gegeben. Nur so kann vermieden werden, daß ein Jugendlicher eine Ausbildung bzw. einen Beruf anstrebt, die bzw. der ihn überfordern bzw. von ihm zu wenig fordern wird. Beides wäre für die Persönlichkeitsentwicklung von nachteiliger Wirkung.

Als nächster Schritt kann nun der Vergleich der Einzelpersönlichkeit mit den Anforderungen einzelner Berufe vorgenommen werden. Es wird sich zeigen, daß ein Jugendlicher immer für mehrere, meist allerdings verwandte Berufe eignungsmäßig in Frage kommt. Zu diesem Zeitpunkt wird es sinnvoll, durch Fragen nach Berufsaussichten, nach Aufstiegchancen die Zahl der auszuwählenden Berufe so einzuengen, daß eine endgültige Entscheidung verhältnismäßig leicht getroffen werden kann.

Auf jeden Fall wäre es falsch, sich von Prestigedenken bzw. von vorgefaßten Berufszielen und nicht von der Persönlichkeit des Jugendlichen bei der Berufsentscheidung leiten zu lassen. Irrwege wären dann oft die unvermeidliche Folge, Irrwege, die Zeit und Geld kosten, und oft zur Entmutigung führen.

ARBEITSGESUCHE

SCHALT-, REGEL- und MESSTECHNIKER mit langjähriger Praxis sowie Erfahrung im Bau solcher Geräte sucht geeignete Stelle im Bezirk Steyr. Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 9.
35jähriger ELEKTRIKER mit Meisterprüfung, langjährige Praxis in allen Montage- und Installationsar-

beiten, sucht geeignete Stelle als Meister oder Geschäftsführer im Raume Steyr.

Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Steyr, Informationsstelle.

KALKULANT, 41 Jahre, gelernter Maschinenschlosser, sucht Wirkungskreis mit Aufstiegsmöglichkeiten. Nähere Auskünfte beim Arbeitsamt Steyr, Zimmer 9.

BÜROGEHILFIN mit Buchhaltungs- und Lohnverrechnungswissen, 39 Jahre, sucht Beschäftigung täglich ca. 6 Stunden im Stadtgebiet.
Nähere Auskünfte beim Arbeitsamt Steyr, Zimmer 10.

FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR MÄNNER

Die Steyr-Daimler-Puch-AG, Wälzlagerwerk Steyr, sucht zum sofortigen Eintritt:

- 1 DIPLOMINGENIEUR, Fachrichtung Maschinenbau, abgeschlossene Hochschule, an selbständige Arbeiten gewöhnt
- 1 INGENIEUR, Fachrichtung Maschinenbau, für abwechslungsreiche Tätigkeit im technischen Büro, abgeschlossene HTL, Praxis erwünscht
- 1 INGENIEUR für Wirtschaftswesen, HTL, Fachrichtung Maschinenbau
- 1 KALKULATIONSTECHNIKER, HTL, Fachrichtung Maschinenbau
- 1 KAUFMÄNNISCHER KALKULANT für Preisbildung, abgeschlossene Handelsakademie, Praxis erwünscht
- 1 DIPLOMKAUFMANN für Betriebswirtschaft, abgeschlossene Hochschule, selbständiges Aufgabengebiet

Die Entlohnung erfolgt nach Vereinbarung, Unterkünfte werden nach Bedarf beigestellt, sehr hohe Sozialleistungen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, eventuell Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen, sind zu richten an das Personalbüro, z. H. Herrn Prokurist Ulrich.

4 BAUSCHLOSSER, 3 E-SCHWEISSER und 3 METALLHILFSARBEITER für die Erzeugung von Metallbehältern und Kipptoren, bevorzugt werden jüngere, verlässliche Kräfte nach Präsenzdienst, Entlohnung erfolgt nach Vereinbarung, bei der Unterkunftbeschaffung ist der Dienstgeber behilflich; Vorstellungen jederzeit möglich - Fa. Pressl, Bauschlosserei, Steinbach / Steyr.

PORTALSCHLOSSER und BAUTISCHLER für alle im Fenster- und Portalbau anfallenden Schlosser- und Tischlerarbeiten, möglichst jüngere Kräfte mit Praxis; Entlohnung nach Vereinbarung - REFORM-Fensterbau-GesmbH, Steyr, Sierninger Straße 56.

3 MASCHINENSCHLOSSER

3 DREHER

3 E-SCHWEISSER

jüngere Kräfte mit Praxis nach Präsenzdienst, für die Erzeugung von Holzbearbeitungsmaschinen und Seilwinden, Entlohnung nach Vereinbarung.
Fa. K. Vögerl, KG, Inhaber: Fromm, Maschinenbau, Losenstein 45.

KUNSTSTOFFBODENLEGER, gewissenhafte, verlässliche Kräfte mit Praxis, zum Verlegen von Kunststoff-, Teppich- und Gummiböden, Akkordverdienst, Überstundenmöglichkeit, die Beschäftigung erfolgt in den Bezirken Steyr, Kirchdorf und Linz - Fa. Pfaffenwimmer (Robusta), Sierning 114.

DACHDECKERHELPER für überwiegend Außenarbeiten, nur voll arbeitsfähige, jüngere Kräfte, gute Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. Wittner, Dachdeckerei, Steyr, Ennser Straße 17.

1 KÜCHENCHEF

1 EMPFANGSCHEF

1 STUBENMADCHEN

für einen Hotelbetrieb in Steyr.

Eingestellt werden nur verlässliche, einwandfreie Kräfte mit Praxisnachweis, überdurchschnittliche Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstellen, Unterkunft und Verpflegung wird beigestellt.

Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 11.

DREHER für Einzelfertigung und kleine Serien, verlässliche Kraft mit Berufsausbildung nach Präsenzdienst, Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. MABAG, Maschinen- und Werkzeugbau, Steyr, Haager Straße 26 b.

GAS- u. WASSERLEITUNGSINSTALLATEUR für alle anfallenden Innen- und Außenarbeiten, verlässliche Kräfte möglichst nach Präsenzdienst, Entlohnung erfolgt nach Vereinbarung, Unterkunft für Ledige vorhanden, Überstundenmöglichkeit - Fa. Ing. Mraz, Bau- und Heizungsinstallationen, Steyr, Pyrachstraße 1.

BAU- und MÖBELTISCHLER für Hart- und Weichholzverarbeitung, nur einwandfreie, verlässliche Kraft nach Präsenzdienst, sehr gute Entlohnung, Unterkunft kann beigestellt werden - Fa. Pammer, Tischlerei, Bad Hall, Steyrer Straße 8.

MÜLLER, auch ungelernte Kraft mit Eignung zum Anlernen, für alle anfallenden Arbeiten, Zimmer wird beigestellt, Vorstellung jederzeit möglich - Fa. Eckmair, Kunstmühle, Sierninghofen 70.

3 DIPLOMINGENIEURE, Fachrichtung Hoch- und Tiefbau, Absolventen der technischen Hochschule

TIEFBAUTECHNIKER und HOCHBAUTECHNIKER, HTL-Absolventen, Praxis erwünscht

Bei der Quartierbeschaffung ist der Dienstgeber behilflich, für eine öffentliche Dienststelle in Steyr, Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 9.

ELEKTROMONTEUR für alle anfallenden Elektroinstallationen und Montagen, verlässliche, gelernte Kraft, Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. Winklmair, Elektrohandel, Dietachdorf 5.

LKW-LENKER, Führerschein C, und

VERLADEARBEITER für Zustelldienste von verschiedenen Baumaterialien, jüngere verlässliche Kräfte - Fa. Bauhof Hofer, Baustoffhandel, Steyr, Kompagasse 2.

LKW-LENKER, Führerschein C, Zustellen von Lieferbeton mit Fahrmischer, verlässliche Kräfte mit Fahrpraxis - Fa. Lieferbeton GesmbH, Sierninghofen.

2 LKW-LENKER, Führerschein C, für die Bedienung von Automobilkränen bzw. Spezialfahrzeugen, nur einwandfreie Kräfte mit mehrjähriger Fahrpraxis, Überstundenmöglichkeit, sehr gute Entlohnung nach Vereinbarung, für ein Unternehmen in Steyr. Nähere Informationen können beim Arbeitsamt Steyr, Informationsstelle, eingeholt werden.

ABENDSPRECHDIENST

FINDET BEIM ARBEITSAMT STEYR JEDEN DONNERSTAG VON 16.00 BIS 19.00 UHR STATT. WÄHREND DIESER ZEIT WERDEN AUCH TELEFONISCHE AUSKÜNFTE ERTEILT, TELEFON 33 91.

FAHRVERKÄUFER für Zustelldienst und Verkauf v. verschiedenen Kühlwaren, nur verlässliche Kraft mit Führerschein C, Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. Weinbergmaier, Steyr, Dukartstraße 15.

VERSICHERUNGSVERTRETER (2)

für Kundenbetreuung und Kundenwerbung, davon wird eine Kraft im Stadtgebiet und eine Kraft für den Raum Bad Hall, Kremsmünster und Kirchdorf eingesetzt, nur verlässliche Kräfte mit guten Umgangsformen, eigener PKW soll vorhanden sein, Entlohnung nach Vereinbarung - "DAS" Automobilschutz- und Öst. Allgem. Rechtsschutzversicherungs- AG, Steyr, Puchstraße 23, Herr Krause.

LKW-LENKER und BEIFAHRER

für Zustelldienste von Baustoffen, Unterkunft wird beigelegt - Fa. Ziermayr, Baustoffhandel, Bad Hall und Waldneukirchen.

ELEKTROWARENVERKÄUFER für Kundenbedienung, eventuell gelernter Elektriker, sehr gute Entlohnung - Fa. Kammerhofer, Elektrogeschäft, Steyr, Stadtplatz 29.

BUCHHALTER(IN) ohne Bilanzierung für Maschinenbuchhaltung und Lohnverrechnung, abgeschlossene Handelsschule oder Bürolehre mit Praxis erforderlich, Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. Ing. Milda, Betonwerk, Dietachdorf 77/78.

BÄCKER für Tafel- und Ofenarbeiten, Unterkunft und Verpflegung beim Dienstgeber - Fa. Simetinger, Steyr, Wieserfeldplatz 35,

ERZIEHER für die Beaufsichtigung von Buben im Alter von 7 bis 15 Jahren, nur geeignete, verlässliche Kraft nach Präsenzdienst, Unterkunft und Verpflegung wird beigelegt - Caritas-Jugendheim, Steyr - Gleink,

SIE SUCHEN - WIR VERMITTELN

aktuelle Informationen über freie Arbeitsplätze auch per Telefon; Arbeitsamt Steyr, 07252/3391.

* *

FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR FRAUEN

Fa. Fördermair, Schuherzeugung, Blumauerstraße 30 Steyr, sucht zum sofortigen Eintritt:

JÜNGERE SCHUHARBEITERINNEN

Jugendliche ab 15 Jahre werden angelern.
Gute Verdienstmöglichkeit - Dauerstellen.

Mehrere **DRAHTEINSATZMACHERINNEN** für verschiedene Hand- und Maschinenarbeiten, Regie- und Akkordverdienst, 5-Tage-Woche - Fa. Manzenreiter, OHG, Steyr, Steiner Straße 4 d.

SERVIERKASSIERINNEN
KÖCHINNEN
ABWASCHERINNEN

SERVIERERINNEN
KÜCHENGEHILFINNEN
STUBENMÄDCHEN

werden für Saison- und Dauerstellen in Steyr und Bad Hall dringend gesucht. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten; Verpflegung und Unterkunft beim Dienstgeber kostenlos.

Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 11 und Informationsstelle.

BARKELLNERINNEN mit Inkasso, und Praxisnachweis im Service, Arbeitszeit von 20.00 Uhr bis 2 Uhr früh, Prozentverdienst, Unterkunft und Verpflegung beim Dienstgeber - Fa. L. Schobesberger, Cafe-Restaurant, Bad Hall, Hauptplatz 2.

Vorstellungen täglich ab 9.00 Uhr möglich.

METALLPOLIERERINNEN und **METALLHILFSARBEITERINNEN** für verschiedene Hilfstätigkeiten bei der Erzeugung von Möbelbeschlägen, Normalarbeitszeit - Fa. Steindlegger, Metallwarenerzeugung, Steyr, Pyrachstraße 1.

Mehrere **NÄHERINNEN**, möglichst Kräfte mit guten Nähkenntnissen für Maschinen- und Handnäharbeiten sowie Stoffzuschnitt und Vorpolsterung, gute Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. Knoll, Steyr, Haager Straße.

HERREN- und DAMENSCHNEIDERIN für die Durchführung von Änderungen an Herren- und Damenoberbekleidung, möglichst geübte Kraft, Dauerstelle, überkollektivvertragliche Entlohnung - Fa. Saidler, Steyr, Gleinkergasse 11.

HANDELSARBEITERIN für verschiedene Hilfstätigkeiten im Warenlager, Botengänge verrichten, verlässliche Kraft ab 20 Jahre, Dauerstelle - Fa. Bairhuber, Papierhandlung, Steyr, Bahnhofstraße 1.

METALLHILFSARBEITERINNEN für die Mithilfe bei der Erzeugung von Holz- und Metallwaren, bevorzugt werden jüngere Kräfte, auch Halbtagsarbeit -

KÜCHENGEHILFINNEN und **ABWASCHERIN** ab 15 Jahre, freie Station, Dauerstellen - Fa. Preisinger, Casino-Restaurant, Steyr, Leopold - Werndl - Straße 10.

Fa. Landstrasser, Steyr, Industriestraße 3.
Mehrere HOLZVERARBEITUNGSHILFEN für verschiedene Hilfstätigkeiten bei der Erzeugung von Holzwaren, sehr gute Entlohnung, nur voll arbeitsfähige Kräfte - Fa. Feuerhuber, Holzwarenerzeugung, Siering, Pichlern und Adlwang.

Die Fa. Hoffmann GesmbH, Schuhfabrik, Garsten, St. Berthold-Allee 56, sucht für die Erzeugung von Kinderschuh

eine größere Anzahl Näherinnen, auch Jugendliche ab 15 Jahre (Schulabgänger), saubere Werkstätten, gutes Betriebsklima, nach Einschulzeit Akkordverdienst, Fahrtkostenvergütung, 5-Tage-Woche.

TEXTILVERKÄUFERIN mit Praxisnachweis in der Textilbranche für den Verkauf von Wäsche, Dekorstoffen und Bettwaren, Alter bis ca. 35 Jahre, Dauerstellen, Fa. Sturmberger, Textilgeschäft, Gleinkergasse Nr. 1, Steyr.

BEKLEIDUNGSVERKÄUFERIN und VERKAUFSHELPERIN für den Verkauf bzw. Mithilfe im Verkauf von Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, möglichst jüngere Kraft mit guten Umgangsformen - Fa. Klimscha, Plattner, Kleiderhaus, Steyr, Gleinkergasse 2.

LEBENSMITTELVERKÄUFERIN, Halbtagsbeschäftigung von 8.00 bis 12.00 Uhr, für den Verkauf von sämtlichen Lebensmitteln, Verkaufspraxis in der Lebensmittelbranche erforderlich, Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. Stieglmayr, Lebensmittelgeschäft, Steyr, Haratzmüllerstraße 14.

ÄNDERUNGSSCHNEIDERIN, Damenoberbekleidung sowie Herrenhosen und Herrensakkos auf Maß ändern, und

VERKAUFSHELPERIN für die Mithilfe im Verkauf von Herren- und Damenbekleidung, ordentliche, nette Kräfte mit guten Umgangsformen, Arbeitszeit nach Geschäftszeiten - Fa. Haubeneder, Kleiderhäuser, Steyr, Enge 12 und 18.

BILANZBUCHHALTERIN, Buchhaltung mit Bilanz für verschiedene Klienten, nur einwandfreie, verlässliche Kraft bis ca. 40 Jahre, Dauerstelle - Fa. Lipowsky, Steuerberater, Steyr, Gleinkergasse 30/II.

BUCHHALTUNGSANGESTELLTE, für Buchhaltung bis zur Bilanz, Praxisnachweis erforderlich, Dauerstelle - Fa. Ing. Schwarz, Stahl- und Metalltechnik, Leonstein.

KAUFMÄNNISCHE BÜROANGESTELLTE mit Buchhaltungs- und Lohnverrechnungskennntnissen, Korrespondenz, bevorzugt wird Handelsschulabsolventin oder Kraft mit Praxisnachweis, Dauerstelle - Fa. Adami, Bauunternehmen, Steyr, Johannesgasse 25.

BÜROGEHILFIN für alle anfallenden Büroarbeiten, Praxis ist erforderlich, Unterkunft kann beigelegt werden.

Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf an das Arbeitsamt Steyr oder Fa. A. Dreher's Forstamt, Sägewerk, Weyer, senden.

MASCHINENBUCHHALTERIN mit Praxis, auch Halbtagsbeschäftigung.

HOLLERITHLOCHERINNEN, nur intelligente, verlässliche Kräfte, Dauerstellen, 5-Tage-Woche - Österr. SPAR- und Warenhandels-AG, Steyr, Haager Straße 56.

MED. TECHN. ASSISTENTINNEN für verschiedene Labor- und Röntgenarbeiten, Praxisnachweis erwünscht, freie Station - Heilstätte Weyer in Weyer.

DAMENFRISEURIN, nur Kraft mit mehrjähriger Berufspraxis und guten Umgangsformen - Fa. Rudolf Eder, Herren- und Damenfriseur, Steyr, Glöckelstraße 8.

DIPLOMKRANKENSCHWESTERN für die allgemeine Krankenpflege und Betreuung alter Leute, Alter bis ca. 50 Jahre, Dauerstelle, geregelte Arbeitszeit, Verpflegung wird beigelegt - Städt. Zentralaltesheim, Steyr, Hanuschstraße 1.



Kennen Sie schon den **ÖSTERREICHISCHEN ARBEITSMARKTANZEIGER ?**

Dieser Anzeiger erscheint monatlich zweimal und enthält offene Stellen und Arbeitsgesuche aus dem ganzen Bundesgebiet. Jede Einschaltung in den Anzeiger sowie der Bezug ist vollkommen kostenlos.

Er liegt bei jedem Arbeitsamt auf. Auf Wunsch wird Ihnen jedes Exemplar zugesandt.

Platz-Nummer:.....

Abonn. Ausweis-Nr.

Bitte nicht ausfüllen!

ANMELDUNG ZUM THEATERABONNEMENT IN DER
GASTSPIELSAISON 1972/73

Name:.....

Anschrift:.....

Unter welcher Telefonnummer kann Ihnen
eine Nachricht übermittelt werden?

Bisher innegehabtes Abonnement:.....

Platz-Nummer:.....

Gewünschtes Abonnement: (Gewünschtes bitte deutlich kennzeichnen)

Abonnement I (Großes Abonnement)

- A - für alle Vorstellungen
- B - für musikalische Aufführungen
- C - für Sprechstücke

Abonnement II (Kleines Abonnement)

Anzahl der Plätze:

Preiskategorie: 1 - 2 - 3 - 4 - 5

Sonderwünsche: (Schwerhörigensitze, Ecksitze u. dgl.)

.....

Dieses Abonnement gilt für die **gesamte** Spielzeit 1972/73
als abgeschlossen.

Mit Programmänderungen in der gleichen Sparte, z. B. bei musikalischen
Aufführungen oder Sprechstücken erklärt sich der Abonnent einverstanden.

Steyr, am.....

.....
(Unterschrift)

KULTURAMT

Anmeldungen zum Theaterabonnement für die Spielzeit 1972/73

Zu Ende der Gastspielsaison 1971/72 kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß dem Theater auch in der laufenden Gastspielsaison reges Interesse entgegengebracht wurde. Die Besucherzahlen sind, besonders bei den musikalischen Aufführungen, zufriedenstellend.

Die Stadtgemeinde Steyr hat sich in ihren Verhandlungen mit der Direktion des Landestheaters Linz für die Gastspielsaison 1972/73 wieder um ein ansprechendes, abwechslungsreiches Programm bemüht. Die bereits im Vorjahr vom Landestheater Linz vorgenommene Reduzierung der Vorstellungen, die sich aus der Durchführung des Arbeitszeitgesetzes für das technische Bühnenpersonal ergeben hat, wird auch in der kommenden Saison wieder durch Aufführungen des Stadttheaters St. Pölten wettgemacht.

Es stehen interessante musikalische Aufführungen, Inszenierungen der Kammerspiele Linz sowie Operettengastspiele des Stadttheaters St. Pölten auf dem Programm.

Das ABONNEMENT I wird in der Gruppe A 7 musikalische Aufführungen und 7 Sprechstücke umfassen, sodaß auf die Gruppe B demnach 7 musikalische Aufführungen und auf die Gruppe C 7 Sprechstücke entfallen.

Im ABONNEMENT II tritt mit 6 musikalischen Aufführungen und 2 Sprechstücken keine Änderung ein.

Im ABONNEMENT I stehen folgende Aufführungen auf dem Gastspielplan:

a) Musikalische Aufführungen: (4 Opern, 2 Operetten, 1 Musical)

A. Lortzing:	Zar und Zimmermann
G. Verdi:	Ein Maskenball
G. Puccini:	Manon Lescaut
R. Strauß:	Salome
F. Lehár:	Das Land des Lächelns
C. Millöcker:	Der Bettelstudent
G. Natschinski:	Mein Freund Bunbury

b) Sprechstücke: (7 Aufführungen)

W. Shakespeare:	Was ihr wollt
M. Gorki:	Nachtasyl
G. Farquhar:	Der Werbeoffizier
J. B. Molière:	Tartuffe
C. Laufs/W. Jacoby:	Pension Schöller
E. O'Neill:	Eines langen Tages Reise in die Nacht
H. Schmidt:	40 Grad im Schatten

Für das ABONNEMENT II sind folgende Aufführungen vorgesehen:

a) Musikalische Aufführungen: (3 Opern, 3 Operetten)

A. Lortzing:	Zar und Zimmermann
--------------	--------------------

G. Verdi:	Ein Maskenball
J. Weinberger:	Schwanda, der Dudelsackpfeifer
F. Lehár:	Das Land des Lächelns
R. Stolz:	Zwei Herzen im Dreivierteltakt (St. Pölten)
F. Lehár:	Der Graf von Luxemburg (St. Pölten)

b) Sprechstücke: (2 Aufführungen)

Aristophanes:	Die Frösche
J. Nestroy:	Der böse Geist Lumpazivagabundes

Die Unterteilung des ABONNEMENTS I in
Gruppe A (alle Stücke)
Gruppe B (musikalische Aufführungen)
Gruppe C (Sprechstücke)
wird, wie bereits angeführt, beibehalten.

Das JUGENDABONNEMENT wird wieder im Abonnement I (Gruppe A) und im Abonnement II vergeben.

Hinsichtlich der Gastspielhonorare und der Theaterpreise laufen noch Verhandlungen. Nach der derzeitigen Sachlage ist mit einer 20 %igen Erhöhung der Gastspielhonorare zu rechnen. Die Theaterpreise werden in einer der nächsten Nummern des Amtsblattes der Stadt Steyr bekanntgegeben.

**Spieltag bleibt - mit einigen
wenigen Ausnahmen - wie bisher
der Donnerstag !**

Bei Eingehen eines Theaterabonnements wolle beachtet werden, daß es für die gesamte Spielzeit abgeschlossen gilt, Spielplanänderungen bleiben der Direktion des Landestheaters Linz bzw. des Stadttheaters St. Pölten vorbehalten.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß ein Abonnement neben einer erheblichen Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen auch die Sicherheit des gewählten Platzes bietet.

**Anmeldungen zu den Abonnements mittels des umseitigen Formulars vom 3. bis 22. Juli 1972
beim Magistrat Steyr, Kulturamt, Rathaus**



**Unser Reise-Service
begleitet Sie
bis ans andere Ende der Welt**

Ihr Urlaub wird schöner, wenn Sie uns bei Ihren Reisevorbereitungen einspannen. Sie bekommen bei uns Geld in jeder Währung, Reiseschecks, den eurocheque, Benzingutscheine, Unfall- und Gepäckversicherungen. Ihre laufenden Zahlungen erledigen wir für Sie durch Dauerauftrag. Ihre Wertsachen verwahren wir sicher in unserem dicken Tresor. Und wenn noch Geld in Ihrer Reisekasse fehlt, sprechen wir über einen Kredit zu günstigen Bedingungen. Traumreisen müssen schließlich keine Träume bleiben.



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

KULTURAMT

Veranstaltungskalender Juli 1972

SAMSTAG, 1. JULI 1972, 20 Uhr,
Casinosäle Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:
VOLKSTÜMLICHER LIEDERABEND
Ausführende:
Trio Brosch - Nagler
Conference: Franz Hausleitner
Chor und Quartett des POLIZEIGESANGVEREINES STEYR
Chorleitung: Friedrich Faderl

SONNTAG, 2. JULI 1972, 10 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
KONZERT des Schülerkreises Gertrude HUTTASCH(Klavier)

SONNTAG, 2. JULI 1972, 17 Uhr,
Casino Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:
TANZVORFÜHRUNGEN der KINDERTANZKLASSEN der VOLKSHOCHSCHULE STEYR
Choreographie und Leitung:
Tanzpädagogin Erika Gangl, Linz
Musikalische Leitung:
Dr. Alfred Peschek, Linz

DIENSTAG, 4. JULI 1972, 20 Uhr,
DUNKLHOF, Steyr, Kirchengasse 16:
SERENADENABEND
Ausführende:
Streichquartett Hans FRÖHLICH

Hans Fröhlich, 1. Violine
Franz Weidl, 2. Violine
Ludwig Michl, Viola
Ernst Czerweny, Violoncello

Rezitation: Dora Dunkl
Bei schlechtem Wetter an diesem Tag findet die Veranstaltung am FREITAG, 7. Juli 1972, statt.

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat JULI 1972 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

*

AMTLICHE NACHRICHTEN

WERTSICHERUNG

April 1972

Verbraucherpreisindex 1966	125,5
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	159,9
Verbraucherpreisindex II	160,4
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.211,1

zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.405,2
Basis April 1938	1.193,5

M a i 1972

Verbraucherpreisindex 1966	125,8
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	160,3
Verbraucherpreisindex II	160,8
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.214,0
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.408,6
Basis April 1938	1.196,4

ÄRZTE- u. APOTHEKENDIENST

ÄRZTEREITSCHAFTSDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Monat Juli 1972

Stadt:

1. Juli	Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße 30	/4140
2.	Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129	/4082
8.	Dr. Ruschitzka Walter, Garsten, Am Platzl	/2641
9.	Dr. Holub Bruno, Reichenschwall 23	/3032
15.	Dr. Ludwig Günther, Gottl.-Daimler-Weg	/2901
16.	Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a	/4007
22.	Dr. Gärber Hermann, Raimundstraße 2	/3169
23.	Dr. Noska Helmut, Neusch. Hauptstr. 30	/2264
29.	Dr. Grobner Cornelia, Frauengasse 1	/2541
30.	Dr. Holub Hugo, Hochstraße 2 e	/4002

Münichholz:

1./2.	Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11	/2139
8./9.	Dr. Hauber Leopold, Gablerstraße 27	/2682
15./16.	Dr. Wesner Adolf, Leharstraße 1	/2655
22./23.	Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10	/2496
29./30.	Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11	/2139

APOTHEKENDIENST:

1./2.	Hl. Geistapotheke, Mr. Dunkl, Kirchengasse 16
3./9.	Bahnhofapotheke, Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18
10./16.	Apotheke Münichholz, Mr. Steinwendtner, H.-Wagner-Straße 8
17./23.	Ennsleitenapotheke, Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37
24./30.	Stadtapotheke, Mr. Bernhauer, Stadtplatz 7
31.	Löwenapotheke, Mr. Schaden, Enge 1

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

AUSSCHREIBUNGEN

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

E XXII

Steyr, 9. Juni 1972

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

1. Über die Erd- und Baumeisterarbeiten, -

2. Lieferung und Montage, -
für die Fernheizleitung Ennsleite "Süd", Teilstück
Altenwohnungen.

Die Unterlagen können ab 10. Juli 1972 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Fernheizleitung Ennsleite "Süd", Teilstück Altenwohnungen" am 21. Juli 1972, 9.15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

Es wird auf die Bedingung "Veränderliche Preise" ausdrücklich hingewiesen.

*

Magistrat Steyr
Bau5-2378/70

Steyr, 5. Juni 1972

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Abbruch- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauses Steyr, Ennskai 27 samt Hoftrakt.

Die Planunterlagen liegen im Stadtbauamt zur Einsichtnahme auf und können gegen Erlag von S 100,- Verwaltungsabgabemarken bezogen werden.

Die Unterlagen können ab 3. Juli 1972 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Anbot Umbau Steyr, Ennskai 27, Abbruch- und Baumeisterarbeiten" am 21. Juli 1972, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

Es wird auf die Bedingung "Veränderliche Preise" ausdrücklich hingewiesen.

*

Magistrat Steyr
Bau5-5388/70

Steyr, 5. Juni 1972

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Dachdeckerarbeiten für den Neutor-Umbau in Steyr.

Die Unterlagen können ab 3. Juli 1972 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Anbot Neutorumbau Steyr, Dachdeckerarbeiten, am 19. Juli 1972, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

Es wird auf die Bedingung "Veränderliche Preise" ausdrücklich hingewiesen.

*

Magistrat Steyr
Bau3-4159/68

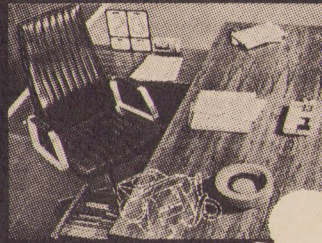
Steyr, 30. Mai 1972

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über den Ausbau Schillerstraße von der Arbeiterstraße bis Wokralstraße.

Auf die Bedingung "Veränderliche Preise" wird ausdrücklich hingewiesen.

Ein Betrieb ohne Giro-Konto ist wie ein Betrieb ohne Telefon.



GIRO-KONTO



Die Sparkasse hat Ideen.

SPV-Werbung 55799

SPORT HASSELBERGER ENGE GASSE 24 • Tel. 3156 STEYR

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl
für Ihren Sommerurlaub!

Camping, Berg - Tennis - Wandsport.
Große Auswahl an Booten

FÜR DIE BADESAISON ■ FROTTEESTOFFE- FROTTEEKLEIDER

HERRENBADEHOSEN-HERRENBADEMANTEL



TEXTILHAUS HERZIG

Steyr, Sierningerstraße 12

Wer Möbel braucht- Singer-Möbel kauft!

Singer MÖBEL

**STEYR, DUKARTSTRASSE 17
(NÄHE BAHNHOF)**

Freie Zustellung
Tausende zufriedene Kunden!

Die Unterlagen können ab 3. 7. 1972 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Ausbau Schillerstraße" am 17. 7. 1972, 9.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tage ab 10.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat Juli 1972 in Steyr, am Donnerstag, dem 6. des Monats, folgende Sprechtage ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5, von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr, und in den Steyr-Werken, Hauptwerk, von 13.00 - 15.30 Uhr.

ZENTRALBÜCHEREI DER STADT STEYR

URLAUBSSPERRE DER STÄDTISCHEN ZENTRALBÜCHEREI

Die Zentralbücherei der Stadt Steyr, Bahnhofstraße 6, und die Zweigstelle Steyr-Münichholz, bleiben in der Zeit vom 1. bis einschließlich 31. August 1972 wegenurlaubes geschlossen.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bundespolizeikommissariat Steyr
P-7110

Steyr, 25. Mai 1972

STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Bundespolizeikommissariat Steyr beabsichtigt zum voraussichtlichen Zeitpunkt 1. Oktober 1972 Neuaufnahmen in den Bundessicherheitswachendienst vorzunehmen.

Interessenten, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, den Präsenzdienst abgeleistet und das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben, werden eingeladen, ihre Bewerbung umgehend beim Bundespolizeikommissariat Steyr, Kommando der Sicherheitswache, Berggasse 2, einzureichen.

Nähere Auskünfte erteilt das Personalreferat der Sicherheitswacheabteilung, I. Stock, Zimmer 44, Telefon 23 91, Klappe 32,

Der Behördenleiter:
Dr. Koerner
Oberpolizeirat

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE Juli 1972:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Montag, 3. und Dienstag, 4. Juli 1972
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Dienstag, 11. Juli 1972.

STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

Mai 1972

Im Monat Mai 1972 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 236 (Mai 1971: 209; April 1972: 218) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 37, von auswärts 199. Ehelich geboren sind 210, unehelich 26.

45 Paare haben im Monat Mai 1972 die Ehe geschlossen (Mai 1971: 41; April 1972: 21). In fünfunddreißig Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil verwitwet, in sechs Fällen ein Teil geschieden, in zwei Fällen beide Teile geschieden und in einem Fall ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Ein Bräutigam besaß die italienische und einer die jugoslawische Staatsbürgerschaft. Von den Bräuten waren zwei deutsche Staatsangehörige, eine besaß die italienische und eine die malaysische Staatsbürgerschaft. Eine Braut war staatenlos. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 76 Personen gestorben (Mai 1971: 63; April 1972: 59). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 39 (18 Männer, 21 Frauen), von auswärts stammten 37 (21 Männer, 16 Frauen). Von den Verstorbenen waren 51 über 60 Jahre alt.

GEWERBEANGELEGENHEITEN

Mai 1972

GEWERBEANMELDUNGEN

PETER KREINER

Einzelhandel mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Karl-Marx-Straße 13

HEDWIG STÖBICH

Einzelhandelsgewerbe mit Textilien

Sieminger Straße 11

REINFRIED ALMAUER

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Wolfenstraße 21

KONZESSIONSANSUCHEN

KARL PALMETSHOFER

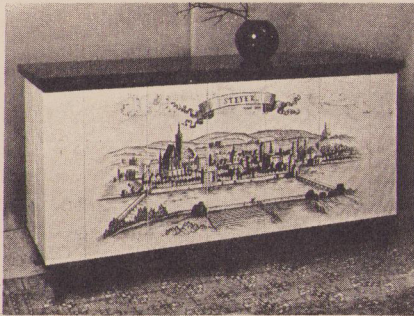
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform "Buffet"

Seitenstettner Straße 2

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

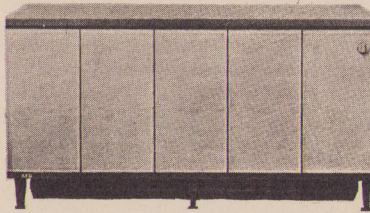
ALFRED KERBL

Karosseriebauergewerbe
Ennsner Straße 68



Elektro-Nachtspeicherheizung die Heizung mit der Zukunft

Sauber
Bequem
Vollautomatisch

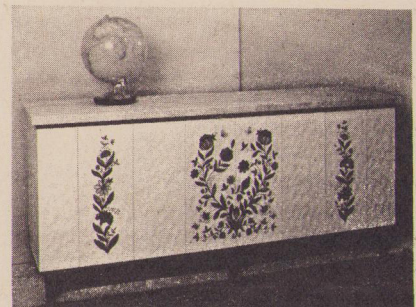


Beratung
Verkauf

Wärmegerätebau-EMW-Steyr

ING. K. PFISTERER & SÖHNE

4400 STEYR-HARATZMÜLLERSTR 22-24
TEL. 07252-3422



ADOLF SCHÖLLER
Handel mit Schnitt-, Wäsche-, Wirk-, Strick-, Kurz-,
Textil-, Mode und Konfektionswaren
Gleinkergasse 1
FRIEDRICH KIESENHOFER
Kraftfahrzeugpflege, unter Ausschluß jeder handwerk-
lichen oder konzessionierten Tätigkeit (Service-Station)
Trollmannstraße 2

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

FRIEDRICH STARZER
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform "Gasthaus"
Unterer Schiffweg 12
KARL DUTZ
Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen mit insge-
samt 3 (drei) Lastkraftwagen
Blumauergasse 29
(Gewerbebeerweiterung)
HEINRICH SAMMWALD
Gast- und Schankgewerbe
"Kaffeekonditorei"
Stadtplatz 17
OTMAR PÖTZL
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform "Gasthof"
Leopold-Werndl-Straße 1
"AGIP-AUSTRIA-AG"
Geschäftsführer: Heinz Roth

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform "Espresso"
Ennsner Straße 18 a

GEWERBELÖSCHUNGEN

OHG FRANZ WERNDL's Nachf.
Geschäftsführer: Viktor Werndl
fabrikmäßige Erzeugung von Nägeln, Schrauben, Nie-
ten, Ahlen, Bohrern, Schuhmacherwerkzeug, Plomben,
warm- und kaltgestanzten, gepreßten, eingeschlagenen
und gezogenen Waren aller Art aus allen Metallen und
nach allen Erzeugungs- und Bearbeitungsweisen
Fabrikstraße 31 - 33
mit 10. 4. 1972
OHG FRANZ WERNDL's Nachf.
Geschäftsführer: Viktor Werndl
fabrikmäßiger Betrieb eines Eisenwalzwerkes und einer
Draht- und Nagelfabrik; sowie fabrikmäßiger Betrieb
eines Metallwalzwerkes, einer Martiushütte und Gieße-
rei sowie fabrikmäßige Erzeugung von Schrauben, Nie-
ten, Ahlen, Bohrern, Schuhmacherwerkzeug, Plomben,
warm- und kaltgestanzten, gepreßten, eingeschlagenen
und gezogenen Waren aller Art aus allen Metallen und
nach allen Erzeugungs- und Bearbeitungsweisen
Unterhimmel
mit 10. 4. 1972
FRANZ WERNDL's Nachf.
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform "Gasthaus"
Roseneggerstraße 5
mit 18. 4. 1972

FA. "IMPALA HANDEL MIT NAHRUNGS- U. GENUSS-MITTELN GesmbH. "
Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln
Stadtplatz 12
(Zweigniederlassung)

mit 18. 3. 1972

ERNST MONDEL

Herstellung von Magnetophonaufnahmen und zum Schnitt von Tonfolien

Leharstraße 11

mit 19. 4. 1972

HILDEGARD PRENDTNER

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Sieminger Straße 40

mit 15. 5. 1972

HILDEGARD PRENDTNER

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Sieminger Straße 40

mit 15. 5. 1972

WILHELM GRIMM

Beförderung von Lasten mit jeweils einem Kraftfahrzeug
Steiner Straße 5

mit 5. 5. 1972

PAULINE ALMAUER

Großhandelsgewerbe mit Nahrungs- und Genußmitteln und verwandten Waren

Wolfenstraße 21

OLGA SAMMWALD

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Kaffeeconditorei"

Stadtplatz 17

mit 31. 12. 1971

EDELTRAUD MAJHENIC

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Gleinker Gasse 23

mit 30. 5. 1972

ADOLF SCHÖLLER

Handel mit Schnitt-, Wäsche-, Wirk-, Strick-, Kurz-, Textil-, Mode- und Konfektionswaren

Gleinker Gasse 1

mit 1. 10. 1971

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

BRÜDER PROSKE OHG

Geschäftsführer: Karl Franz Weikertschläger

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe

Industriestraße 14

PACHT AUFLÖSUNGEN

ABGEORDNETER ZUM NATIONALRAT KOMM. RAT

JOHANN KAMMERHOFER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Imbißstube"

Grünmarkt 11 - 13

Pächter: Johann Daucher

STADTGEMEINDE STEYR

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Sportplatzbuffet"

Sportplatz Steyr, Rennbahnweg

Pächter: Herbert Sperrer

JOHANN SCHWAIGER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Tagesespresso-Cafe"

Arbeiterstraße 18

Pächter: Margarete Foisner

BAURECHTSABTEILUNG

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JUNI 1972

Eckstein Elly	Zubau	Enge Gasse 24 / Schulstiege 6
Lipp Herbert Ing. und Astrid	Wohnhaus und Garagen	GP. 1250/2 und 1251/4, KG. Steyr
Hießmayr Fried- rich jun.	Wohnhausneu- bau	GP. 1791/3, KG. Steyr
Hießmayr Fried- rich und There- sia	Wohnhausneu- bau mit Ga- rage	GP. 1791/4, KG. Steyr
Kreisgerichts- Vizepräsident Maximilian Fahren- berger	Kleingarage	Stelzhamerstr. 37
Auer Karl und Judith	Kleingarage	Direktionsstr. 16
Erkner Werner	Zubau mit Garage	Rosenstraße 10
Dr. Maier Sieg- fried und Hen- rike	Wohnhausneu- bau mit Ga- rage	GP. 1707/10, KG. Steyr
Dipl. Ing. Gasperl Franz	Wohnhausneu- bau mit Ga- rage	GP. 415/24, KG. Hinterberg
Gaststättenbe- triebs-GesmbH. Steyr	Ausbau des Schloßpark- pavillons	Blumauergasse 1
Konsumgenossen- schaft Steyr	Umbau- und Instandset- zungsarbeiten	Karl-Marx- Straße 6
Wagner Josef und Theresia	Abbruch und Wiederaufbau	Hausleitnerstr. 4

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger da-
durch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters
alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermei-
sters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amts-
blatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen
an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der
das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Ge-
burtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Juli 1972 seien daher auf
diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermit-
telt:

Frau Pistek Berta,	geboren 14. 7. 1878
Frau Heilingötter Henriette,	geboren 7. 7. 1879

■ SPARKASSEN - REISESERVICE ■



An- und Verkauf aller ausländischen Zahlungsmittel und Reiseschecks

An- und Verkauf von italienischen und jugoslawischen Benzinsgutscheinen

Schließfächer zur sicheren Aufbewahrung Ihrer Wertgegenstände

Daueraufträge für termingerechte Zahlungen während Ihres Urlaubes

Reisesparen und Reisekredit zu günstigen Bedingungen

Sparkasse in Steyr

Stadtplatz-Münichholz
- Tabor - Ennsleite -
- Sierning -

Frau Hilpold Amalia,	geboren 1. 7. 1882	Herr Obermayr Johann,	geboren 10. 7. 1890
Frau Buchberger Anna,	geboren 14. 7. 1883	Frau Pfistermüller Maria,	geboren 11. 7. 1890
Herr Holl Josef,	geboren 6. 7. 1884	Frau Schlögger Anna,	geboren 11. 7. 1890
Frau Burde Maria,	geboren 8. 7. 1884	Herr Englbrechtsmüller Georg,	geboren 23. 7. 1890
Herr Kron Karl,	geboren 15. 7. 1884	Frau Wolfartsberger Therese,	geboren 31. 7. 1890
Frau Scheuwimmer Anna,	geboren 16. 7. 1884	Frau Heger Maria,	geboren 4. 7. 1891
Herr Deisl David,	geboren 19. 7. 1884	Herr Aigner Franz,	geboren 6. 7. 1891
Herr Reiss Franz,	geboren 24. 7. 1884	Frau Hofmann Maria,	geboren 7. 7. 1891
Frau Berger Margarete,	geboren 13. 7. 1885	Frau Kazettl-Horvath Maria,	geboren 7. 7. 1891
Herr Dorn Stefan,	geboren 15. 7. 1885	Frau Freidhager Notburga,	geboren 8. 7. 1891
Frau Grabner Maria,	geboren 19. 7. 1885	Frau Kindlmann Anna,	geboren 9. 7. 1891
Frau Staudinger Maria,	geboren 28. 7. 1885	Herr Marschhofer Alois,	geboren 10. 7. 1891
Frau Futschik Katharina,	geboren 10. 7. 1886	Herr Pilz Rudolf,	geboren 17. 7. 1891
Frau Spornbauer Anna,	geboren 13. 7. 1886	Frau Stemmer Anna,	geboren 18. 7. 1891
Frau Neidhart Marie,	geboren 19. 7. 1886	Herr Strauß Johann,	geboren 19. 7. 1891
Frau Ozlsberger Franziska,	geboren 27. 7. 1886	Frau Beer Christine,	geboren 20. 7. 1891
Frau Ehmann Aloisia,	geboren 28. 7. 1886	Frau Lautenbach Anna,	geboren 22. 7. 1891
Frau Schlichting Therese,	geboren 28. 7. 1886	Frau Streitt Hedwig,	geboren 29. 7. 1891
Frau Grim Maria,	geboren 3. 7. 1887	Frau Müller Anna,	geboren 2. 7. 1892
Frau Langreiter Anna,	geboren 4. 7. 1887	Frau Benke Maria,	geboren 3. 7. 1892
Frau Krieg Katharina,	geboren 15. 7. 1887	Herr Steiner Karl,	geboren 3. 7. 1892
Herr Wochenalt Franz,	geboren 2. 7. 1888	Frau Schmidinger Therese,	geboren 5. 7. 1892
Frau Hager Juliane,	geboren 6. 7. 1888	Herr Karall Johann,	geboren 7. 7. 1892
Frau Flenkenthaller Rosa,	geboren 17. 7. 1888	Frau Neuwirth Anna,	geboren 7. 7. 1892
Frau Bauer Franziska,	geboren 31. 7. 1888	Frau Baumann Anna,	geboren 11. 7. 1892
Frau Kiener Klara,	geboren 31. 7. 1888	Frau Valev Rayna,	geboren 15. 7. 1892
Herr Ramnek Max,	geboren 7. 7. 1889	Frau Stark Maria,	geboren 18. 7. 1892
Frau Wiedegger Juliane,	geboren 19. 7. 1889	Herr Tulzer Roman,	geboren 22. 7. 1892
Frau Landa Adolfine,	geboren 26. 7. 1889	Frau Schweighuber Maria,	geboren 23. 7. 1892
Herr Jahn Heinrich,	geboren 30. 7. 1889	Frau Weiglhuber Elise,	geboren 26. 7. 1892
Herr Pötschacher Johann	geboren 31. 7. 1889	Frau Lehermayr Maria,	geboren 27. 7. 1892
Frau Kienbacher Christine,	geboren 2. 7. 1890	Frau Meixner Anna,	geboren 27. 7. 1892
Herr Liebl Alois,	geboren 2. 7. 1890	Frau Leierzopf Susanne,	geboren 30. 7. 1892
Herr Meixner Paul,	geboren 7. 7. 1890	Frau Stockinger Maria,	geboren 31. 7. 1892

EIGENTUMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: VOK WALTER RADMOSER.

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677

Ergebnisse der Voruntersuchung zur Regionalplanung "Untere Enns"

vom Österreichischen Institut für Raumplanung vorgestellt.

Die von Oberösterreich und Niederösterreich gemeinsam in Auftrag gegebene und vom österreichischen Institut für Raumplanung durchgeführte Voruntersuchung zur Regionalplanung "Untere Enns" ist fertiggestellt. Sie wurde von den zuständigen Landespolitikern, Landeshauptmann-Stellvertreter Ludwig (NÖ.) und Landesrat Fridl (OÖ.) am 16. Juni 1972 im Schülerheim Tabor in Steyr anlässlich einer Pressekonferenz vorgestellt.

Bürgermeister Fellingner brachte in seiner Begrüßungsansprache zum Ausdruck, daß eine stärkere Berücksichtigung Steyrs bei der Planung des oberösterreichischen Zentralraumes von der Stadt als sehr notwendig angesehen wird. Steyr ist durch seine Lage abseits der Hauptverkehrswege benachteiligt. Probleme bringt auch die historisch bedingte Wirtschafts- und Sozialstruktur, da die eisen- und metallverarbeitende Industrie in Steyr dominiert.

Landesrat Fridl erklärte, daß der Raum für den die Untersuchung "Untere Enns" erstellt worden ist, funktionell dem öö. Zentralraum zugehört, was aber wegen seiner Randlage bisher zu wenig beachtet wurde. Der Ausbau der Donau zur Rhein - Main - Donau - Wasserstraße schafft im Raum Enns - St. Valentin neue Standortbedingungen, die erkannt werden und einen Niederschlag in den Plänen der regionalen und örtlichen Raumplanung finden müssen. Die Verflechtung des untersuchten Gebietes ist über die Landesgrenze hinweg evident. Zum Beispiel können sowohl die Stadt Steyr und ihr Hinterland im Ennstal per Bahn vom Kernraum des Landes Oberösterreich aus nur über niederösterreichisches Gebiet erreicht werden.

Landesrat Fridl hatte daher im Jänner 1970 Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Ludwig von Niederösterreich gebeten, durch eine gemeinsame von den beiden Ländern in Auftrag gegebene Untersuchung die fachliche Basis für weitere miteinander abgestimmte Schritte zu einer optimalen Entwicklung des Grenzraumes an der Enns zu setzen.

Landeshauptmann-Stellvertreter Ludwig bezeichnete die vorliegenden Studien als wissenschaftliche Grundlage zu weiteren gemeinsamen Planungsschritten für den Raum der "Unteren Enns".

Die Zusammenarbeit und Koordination von Planungen über Grenzen hinweg sei zu einer Grundvoraussetzung für eine sinnvolle Raumordnungspolitik geworden.

Der Leiter des Österreichischen Institutes für Raumplanung Prof. Jäger und die Bearbeiter der Untersuchung Dr. Helmut Schilling und Ing. Richard Winkler erläuterten das Ergebnis der Untersuchung.

Vorerst sollte die Voruntersuchung einen Überblick über die Gegebenheiten schaffen und die Entwicklungsprobleme aufzeigen. Weiters sollte auf Lösungsmöglichkeiten hingewiesen werden und sollten generelle Richtlinien für vorläufige Maßnahmen geliefert werden.

Das Untersuchungsgebiet ist nicht als eine Region anzusehen, da es aus Zonen, die hinsichtlich ihrer räumlichen Verflechtungen, ihrer Probleme und der sich ergebenden Aufgabenstellungen sehr unterschiedlich zu behandeln sind, besteht aus dem Raum Steyr, dem Raum Enns - St. Valentin und dem Bereich Haag, St. Peter-Seitenstetten, dem niederösterreichischen Hinterland dieser Räume.

Auch die Bevölkerungsentwicklung ist unterschiedlich. Im Raum Enns - St. Valentin erhöhte sich z. B. die Einwohnerzahl zwischen 1961 und 1971 um 11,4 %, im Raum Steyr (der eine ungünstige Geburten-, aber eine

günstigere Wanderungsbilanz aufweist) um 7,9 % und im ländlich geprägten niederösterreichischen Umland, bedingt durch eine starke Abwanderung um nur 6,6 %.

Der Raum Steyr weist eine hohe räumliche und branchenmäßige Konzentration an Betrieben der gewerblichen Wirtschaft auf. Die dominierende Eisen- und Metallindustrie trägt die Entwicklung, was die Bildung einer abgerundeteren Struktur behinderte. Da eine größere Branchenvielfalt nur in kleinen Schritten erreichbar erscheint, wäre ein Ausgleich durch stärkere Kontakte mit dem Wirtschaftsraum Enns - St. Valentin bzw. Linz anzustreben.

Die Verkehrslage der Stadt ist ungünstig, sie liegt abseits der Hauptverkehrslinien Österreichs. Eine Besserung kann erreicht werden durch den Ausbau der - die Stadt mit Amstetten bzw. Wels verbindenden - Voralpen-Bundesstraße (B 122) und der das südliche Hinterland erschließenden Eisen- und Steyrtal-Bundesstraße, vor allem jedoch durch den im Bundesstraßengesetz vorgesehenen Bau der Steyr Schnellstraße als Verbindung nach Enns - St. Valentin und zum übrigen Zentralraum. Eine Integration Steyrs in den oberösterreichischen Zentralraum würde durch einen schnellbahnähnlichen Verkehr (Steyr - St. Valentin - Enns - Linz - Wels) mit starrem Fahrplan erleichtert werden (günstigere Bedingungen für die Pendelwanderung).

Die städtebauliche Entwicklung von Steyr wird durch räumliche Enge und durch die schlechte Erreichbarkeit des Stadtkerns erschwert, eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, auch den niederösterreichischen, (gemeinsames städtebauliches Konzept) und eine Verbesserung der Zufahrt ins Zentrum - um dieses funktionsfähig zu erhalten - ist deshalb notwendig.

Bei allen Überlegungen kam zum Ausdruck, daß zur weiteren Entwicklung im Untersuchungsgebiet unbedingt eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse Voraussetzung ist. Das Institut für Raumplanung stellt daher die zwei folgenden Varianten für Lösungsmöglichkeiten zur Diskussion:

Alternative 1:

Die stärkere Integration in den öö. Zentralräumen, sowohl des Raumes Enns - St. Valentin als auch des Raumes Steyr. Voraussetzung hierfür ist jedoch, wie schon erwähnt, eine Verbesserung der Verkehrsverbindungen, vor allem eine leistungsfähige Verkehrsachse Steyr - St. Valentin - Enns - Linz - Wels (Errichtung einer Schnellbahnverbindung).

Alternative 2:

Die vorwiegend getrennte Entwicklung der Teilräume, die etwa der heutigen Entwicklung entspricht.

Im ersteren Fall wäre der öö. Zentralraum de facto eine Stadt (1 Arbeitsmarkt, 1 Versorgungsbereich). Im weiteren würden die Räume Wels, Linz, Enns, St. Valentin und Steyr selbständigere Siedlungskörper bilden. Alle künftigen Maßnahmen der Raumordnung sind in der Folge auf das ausgewählte Modell auszurichten. Eine Entscheidung, welches Modell zu wählen ist, ist wegen der Tragweite sorgfältig vorzubereiten.

Auf Grund des nunmehr vorliegenden Expertengutachtens werden weitere Besprechungen zwischen beiden Ländern erfolgen, die zu einer Intensivierung der raumplanerischen Bestrebungen im Bereich der unteren Enns und letztlich zu aufeinander abgestimmten Raumordnungsprogrammen in beiden Ländern führen soll.